

Die Rose – eine Gartenkönigin

Sorten

Merkmale

Verwendung

Pflanzung und

Pflege



coop

Für mich und dich. **bau+hobby**



Königin der Blumen

Keine andere Pflanze ist so oft im Mittelpunkt von Liedern und Gedichten gestanden wie die Rose. Es ist eben tatsächlich so: Die Schönheit des Gartens zeigt sich am Gartentor, wo bereits die Aura der Gartenanlage mit ihrem Wesen und Geheimnis spürbar wird. Rosen bilden mit ihren vielfältigen Wuchsformen das ideale Empfangskomitee: Ob als Büsche, raumbildende Hecke, als Blüten-teppich oder als romantischer Blütenrahmen für die Hausfas-sade – sie sind eine Zierde. Auch dort, wo sie ihre Ranken und

Blüten über eine abweisende Mauer strecken, heissen sie den Gast willkommen. Voll gegen-sätzlicher Eigenschaften verfüh-ren sie mit ihrem Duft, trotzen mit zähem Holz und wehren mit spitzen Dornen ab: Ihr Stil ist leidenschaftlich und kämpferisch! Das Coop-Rosenangebot ist viel-seitig. Lassen Sie sich von einem kompetenten Coop-Team beraten: Der Ausblick auf den eigenen klei-nen oder grossen, bescheidenen oder prächtigen, alten oder neuen Rosengarten wird so mit Spass und Freude verbunden sein.

Die Rosensorten, ihre Merkmale und Verwendung

1. Zwerg- und Kleinstrauchrosen

Zwergrosen haben einen gedrungenen Wuchs und tragen viele kleine, einfache und gefüllte Blüten. Sie werden nur 20–40 cm hoch, blühen reich und öfter und sind für den Schnitt nicht geeignet. Hübsch für Einfassungen, Rabatten, Kübel, Töpfe, und Balkonkästen. Pflanzabstand 30–35 cm.

2. Edelrosen (Teehybriden)

Rosen mit besonders grossen, edlen Einzelblüten. Sie eignen sich vor allem zum Schnitt und als attraktive Einzelpflanzen für Blumenbeete und Rabatten. Pflanzenabstand mindestens 30–40 cm. Einige bewährte Beispiele: «Duftwolke», «Carina», «Pascali», «Königin der Rosen» und «Madame Mailland».



3. Kletterrosen

Kletterrosen bilden 3–6 Meter lange Triebe, die an Spalieren oder Gittern festgebunden werden müssen. Es gibt einmal blühende oder öfter blühende Sorten (Blüte am mehrjährigen Holz). Pflanzabstand 1–3 m. Was Kletterhilfen angeht, sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Zu bedenken ist,

dass schräg oder fast waagrecht geführte Rosentriebe mehr Verzweigungen und grössere Blütenfülle hervorbringen. Sortenbeispiele: «Ducat», «Sympathie».





4. Bodendecker-Rosen

Bodendecker-Rosen sind niedrig- und breitwachsene Rosen, die ihre Zweige über den Boden ausbreiten. Eine interessante neue Gruppe, die für naturnahe Pflanzungen ganz neue Rosen-Aspekte eröffnet, den Wuchs von Unkräutern hemmt und von Juni bis September blüht. Einige bewährte Beispiele: «Heidetraum», «Heidefeuer», «Repens Alba», «Rote Max Graf», «Schneeflocken». Verwendung: Blumenbeete, Rabatten, Böschungen.

5. Hochstammrosen

Sind auf Stamm veredelte Beet-/Edel-/Kletter- oder Zwergrosen. Stammhöhe 90–110 cm, Blütezeit Juni bis September. Verwendung: Blumenbeete, Rabatten, Kübel.

6. Strauchrosen

Frühblühende Sorten von buschigem Wuchs, einige tragen im Herbst leuchtende Hagebutten! Starkwachsend, einfache und gefüllte Blüten, je nach Sorte einmal blühend bis dauerblühend (Juni bis September). Verwendung: Rasenflächen, Einfassungen, Hecken, Böschungen.



Ideale Begleitpflanzen zu Rosen

Grundsätzlich sind alle Pflanzen, die Rosen nicht bedrängen, ideal. Bezaubernd altmodisch und dazu «biologisch gesund» ist die Kombination von Rosen und Lavendel. Zu rosa Strauchrosen passen – mit gebührendem Zwischenraum – Rittersporn, Madonnenlilien, Königslilien und für die Herbstblüte lila Staudenastern und rosa Japan Anemonen. Sehr harmonisch wirkt das Zusammenspiel von roten Polyantharosen, blauem Ziersalbei, silber-blauer Veronica und blaublühendem Storchschnabel. In sandigen Heidegärten können Strauch- und Wildrosen über einem Teppich aus Thymian, Katzenminze, Lavendel, Salbei und Gräsern blühen. Auch unter den Einjährigen finden sich anmutige «Rosenkavaliere»: zum Beispiel Steinkraut (Alyssum) und weiße Kosmeen.



Der richtige Standort **Vor dem Einpflanzen**

Als Standort eignet sich eine sonnige, luftige und offene Lage, jedoch nicht unter oder in der Nähe von Bäumen und Sträuchern. Nicht geeignet sind extrem heisse und windstille Lagen. Je nach Sorte wachsen Rosen auch im Halbschatten.

Coop-Tipp:

Eine klassische Begleitpflanze von Rosen ist Lavendel, er vermindert die Anfälligkeit der Rosen auf Krankheiten und Schädlinge.

Rosenstöcke mit nackten Wurzeln nach dem Kauf nicht Sonne, Wind oder Frost aussetzen, sondern sofort in einen Eimer Wasser stellen und einige Stunden im Schatten wässern.

In Folie oder Torf gewickelte Rosen immer gut feucht halten, bis sie eingepflanzt werden.

Rosenstöcke werden am besten sofort nach dem Kauf gepflanzt. Containerrosen, die nicht sofort gepflanzt werden, regelmässig giessen.



Bodenvorbereitung und -verbesserung bei Neupflanzungen

Die idealen Bodeneigenschaften

- Graben Sie den Boden mit dem Spaten ca. 30 cm tief um.
- Zerkleinern Sie die Schollen mit der Grabgabel.
- Mischen Sie der Erde Material zur Bodenverbesserung bei.
Sandboden: Kompost/Humus, Steinmehl
Lehmboden: Coop Oecoplan Ricoter® Torfersatz, Torf, Stall- oder Trockenmist
- Gleichen Sie nun mit dem Kultivator (Grubber) den Boden aus.



Pflanzung

1. Pflanzloch ausheben

Heben Sie das Pflanzloch doppelt so tief und breit wie den Wurzelballen aus, die Veredlungsstelle sollte 5–10 cm unter der Erde liegen.

Wurzelballen sorgfältig aus Container oder Verpackung lösen

2. Wurzeln einkürzen

im Herbst um ein Drittel

3. In Pflanzloch setzen

Die Veredlungsstelle liegt 5 cm tief oder 3 Finger breit unter Erdoberfläche.

4. Pflanzloch mit Erde auffüllen

Das Pflanzloch entweder mit dem angereicherten Aushub oder mit Spezial-Rosenerde aus unserem Sortiment auffüllen.

5. Erde andrücken

Die oberirdischen Triebe mit einem kleinen Erdhügel locker abdecken. So ist die Pflanze vor Sonne und Wind geschützt.

6. Einschwemmen

mit 3–5 Litern Wasser pro Pflanze



1. Pflanzloch ausheben



2. Wurzeln einkürzen



3. In Pflanzloch setzen





4. Mit Erde auffüllen



5. Erde andrücken



6. Einschwemmen

Coop-Tipp:

Damit Rosen immer wieder blühen, welke Köpfe fortlaufend mit einer Rosenschere abschneiden.

Pflanzabstände

Edelrosen 25–35 cm

(oder 8–11 Pflanzen je m²)

Kletterrosen 1–3 m

Strauchrosen 0,60–3 m

Hochstammrosen 1,2–1,5 m

Rosen in Gefässen

Nur Gefässe mit Wasserabzug verwenden.

Bei grossen Gefässen unterste Schicht mit Kies, Blähtonkugeln oder Tongranulat füllen.

Hochstammrosen

Schlagen Sie einen Pfahl als Stütze ein.

Zum Schutz vor Kälte und Austrocknung

Häufeln Sie die Erde um die Triebe an, halten Sie die Rosen regelmässig feucht. Die erste Zeit nach der Auspflanzung dürfen Rosen nie austrocknen.

Coop-Tipp:

Neue Rosen dürfen nicht in Erde gepflanzt werden, in der bereits Rosen gewachsen sind.

Der Boden benötigt 7 bis 10 Jahre, bis er sich erholt hat.

Ansonsten muss das alte Erdreich 40–50 cm tief ausgehoben und erneuert werden.





Die Rosen pflegen

Wasser

Verteilen Sie Wasser mit einem Gartenschlauch oder einer Giesskanne langsam im Wurzelbereich. Rosen sollten lieber seltener, dafür aber durchdringend gewässert werden, Rosen in Gefässen brauchen häufiger Wasser. Menge und Häufigkeit hängen von der Pflanzen- und Gefässgröße ab.

Im Sommer empfehlen wir Ihnen, die Rosen morgens oder abends zu giessen, nie tagsüber bei Sonnenschein, das Laub kann sonst verbrennen. Nicht über die Blätter giessen. Ausgepflanzte Rosen brauchen nach der Anwuchszeit nur in Ausnahmesituationen Wasser, z.B. während langer Trockenperioden oder bei extrem heißen Temperaturen im Sommer. Rosen an einem trockenen, heißen Standort, in sandigen Böden oder an Wänden benötigen hin und wieder eine Wassergabe.

Rosen sind tiefwurzelnde Pflanzen, deshalb können sie aus tieferen Bodenschichten Wasser aufnehmen. Wenn andere Laubgehölze durch Wassermangel bereits schlaffe Blätter haben, sind Rosen immer noch frisch.



Düngung

Mässig düngen, Überdüngung ist schädlich für die Pflanzen und belastet den Boden und das Grundwasser. Beachten Sie immer die Dosierungsvorschriften auf den Verpackungen.

- Im Jahr der Pflanzung nicht düngen
- März/April: (erste Blatttriebe wachsen) pro Quadratmeter 2–3 Handvoll Rosendünger streuen und einarbeiten
- Anfang Juli (nach erster Blüte): nachdüngen (1–2 Handvoll Rosendünger streuen und einarbeiten)
- Ab August nicht mehr düngen, um späteren Frostschäden vorzubeugen



Hauert Rosendünger

Spezial-Volldünger für Rosen auf organischer Basis. Hauert Rosendünger wirkt rasch und anhaltend.



Hauert Tardit Rose

Hauert Tardit Rose ist ein Langzeitdünger. Die Umhüllung gibt die ausgewogenen Nährstoffe kontrolliert und bedarfsgerecht frei und versorgt die Pflanzen für 5-6 Monate.

Schnitt

1. Wuchsformen

Ziel des Schnittes ist es, eine lockere Wuchsform aus einigen Haupttrieben zu erreichen, von denen aus die blütentragenden Zweige austreiben. Mit einer scharfen Rebschere, die glatte Schnittflächen hinterlässt, schneiden Sie schräg über einem Auge ab. Entfernen Sie zunächst alte, kahle und abgestorbene Haupttriebe. Dann werden alle übrigen Haupttriebe auf 30–50 cm Höhe zurückgeschnitten.



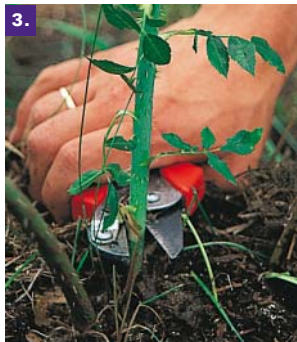
2. Verblühtes entfernen

Entfernen Sie bei mehrfachblühenden Rosen regelmässig Verblühtes, um einen neuen Blütentrieb anzuregen. Schneiden Sie Einzelblüten bzw. Blütenbüschel am Trieb dicht über dem nächst unteren, voll ausgebildeten Blatt ab.



3. Wildtriebe

Unter der Veredelungsstelle treiben aus dem Wurzelstock der Wildrose manchmal Wildtriebe aus. Kratzen Sie die Erde bis zur Verzweigungsstelle weg und schneiden Sie den wilden Trieb ab.



Im Herbst:

Triebe nur einkürzen
(auf 30–40 cm)

Im Frühjahr:

Mitte März bis Mitte April bis auf
3–4 Augen zurückschneiden,
schwache, abgestorbene Triebe
entfernen

Im Sommer:

eingetrocknete und kranke Triebe
fortlaufend entfernen

Falsch



Falsch



Richtig



Einmalblühende Kletterrosen

Entfernen Sie alte, abgeblühte Triebe und schwache Neutriebe.

Öfterblühende Kletterrosen

Schwache und älteste Triebe können Sie ganz entfernen, sonst nur auslichten. Die an den Haupttrieben vorhandenen Seitentriebe je nach Stärke auf 2 bis 3 Augen einkürzen und im Sommer die verwelkten Blüten laufend entfernen.

Einmalblühende Strauchrosen

Lichten Sie nur leicht aus, entfernen Sie nicht mehr blühfähiges Holz und belassen Sie den Fruchtschmuck.

Öfterblühende Strauchrosen

Kürzen Sie starke Neutriebe um 1/3 ein und schneiden Sie Seitentriebe auf 2 bis 3 Augen zurück. Entfernen Sie im Sommer verwelkte Blüten.

Bodendeckerrosen

Bodendeckerrosen müssen Sie nur auslichten und leicht schneiden.

Schnitt vor dem Setzen



Einmalblühende Kletterrosen



Schnitt im Herbst



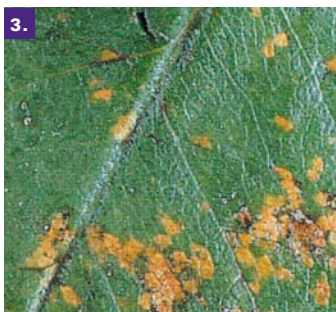


Krankheiten

Vorsorgen ist besser als heilen:
Kaufen Sie kräftige, gesunde Pflanzen, achten Sie auf den richtigen Standort im Garten und auf einen gesunden, nährstoffreichen Boden. Geben Sie den Rosen nicht mehr Wasser als nötig. Geeignete Pflanzengemeinschaften mindern das Risiko von Krankheiten und Schädlingsbefall. Bevorzugen Sie beim Kauf krankheitsresistente Sorten.

Die häufigsten Krankheitsbilder

1. Falscher Mehltau
2. Echter Mehltau
3. Rost
4. Sternrusstau



Schädlinge

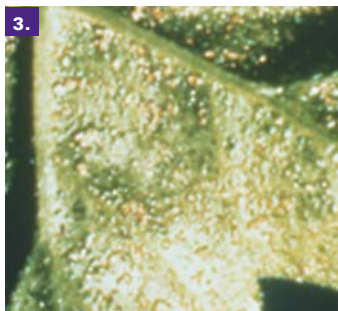
Blattläuse und andere Schädlinge nur bei starkem Befall mit chemischen Präparaten behandeln, denn viele Schädlinge bilden die Nahrungsquelle für Nützlinge.

Bei starkem Befall Blattober- und Unterseite mit einem Spritzmittel besprühen, unbedingt die Anwendungs- und Dosiervorschriften auf der Packung beachten. Blattläuse treten vermehrt nach einem milden Winter auf. Vor einem starken Befall Oecoplan Insektizid auf der

Basis pflanzlicher Rohstoffe oder Schmierseife einsetzen.

Die häufigsten Schadbilder

1. Blattläuse
2. Raupen
3. Spinnmilben



Beispiele von Pflegemittel, die speziell für Rosen geeignet sind



Coop Oecoplan Biocontrol-Fungizid

Das Coop Oecoplan Biocontrol-Fungizid ist ein rein natürlich ökologisches Pilzbehandlungsmittel auf der Basis von Fenchelöl. Es wirkt gegen Mehltau und Rost und muss vorbeugend oder bei den ersten Befallsymptomen auf alle Pflanzenteile angewendet werden.

für Zierpflanzen auf Balkon und Terrasse und für einzelne Rosenstöcke. Wirkt systemisch, d.h. von aussen und von innen.



Gesal Calypso Langzeit-Insektizid

6 Wochen Langzeitwirkung gegen Blattläuse, weisse Fliegen, Schildläuse etc. Ungefährlich für Bienen.



Gesal Anti-Pilz

Gesal Anti-Pilz ist ein gebrauchsfertiges Pilzbekämpfungsmittel in der nachfüllbaren Sprayflasche



Maag Belrose

Flüssiges Spritzmittel zur spezifischen Bekämpfung von Blatt-, Wurzel- und Blutläusen.

Unkraut jäten

Ab März/April fangen die Unkräuter in den Beeten an zu spriessen, sie müssen vor der Blüte entfernt werden, weil der Wind die Samen sonst unkontrolliert in alle Richtungen verstreut. Verwenden Sie keine chemischen Unkrautvernichter, sie lassen sich auch so ohne grossen Aufwand beseitigen.

- Nach dem Jäten dünne Mulchschicht oder Abdeckmaterial auf den Boden auftragen, die Dunkelheit unter der Schicht hemmt das Keimen der Unkrautsamen.
- Einjährige Unkräuter von Hand mit der Wurzel ausreissen, bei trockenem Wetter liegen lassen, bis die Pflänzchen ausgetrocknet sind, bei Regen Unkraut zusammennehmen und kompostieren.
- Zweijährige und mehrjährige Unkräuter samt Wurzeln ausstechen, damit das gesamte Wurzelwerk beseitigt wird, verbleibende Wurzelteile können wieder austreiben.
- Winden, wenn sie noch klein sind, mit allen Wurzeln entfernen (Vorsicht: Wurzeln können sehr lang sein, und aus dem kleinsten, verbleibenden Wurzelrest im Boden kann sich die Pflanze wieder vermehren. Starkem Windenbefall ist nur mit chemischen Mitteln beizukommen.

Winterschutz

Rosen sind je nach Standort frostgefährdet, daher ist ein Winterschutz erforderlich:

- Im November Erde um die Pflanzen herum anhäufeln
- Boden mit Mist, Laub oder Kompost abdecken
- Rosenstöcke mit Tannenreisig bedecken
- Krone von Hochstammrosen mit einem Winterfließ oder Tannenreisig einwickeln, Zeitungspapier oder Papiersäcke mit genügend Luftlöchern eignen sich ebenfalls.



Auswahl aus dem Coop Sortiment

Bei Coop finden Sie während der Rosensaison eine grosse Auswahl an:

- Rosenstöcken für den Garten
- Containerrosen für Sitzplatz, Balkon oder Dachgarten
- Topfrosen für die Wohnung

Coop-Tipp:

Topfrosen für die Wohnung können nach der Blüte ins Freie ausgepflanzt werden.

Worauf Sie beim Kauf von Rosenstöcken achten sollten!

- Gesundes Laub ohne Spritzmittelflecken
- Sortengerechter Wuchs (stark, kompakt, buschig)
- Erkennbare, gesunde Blüten und Knospen
- Gesunde, dichte Wurzeln
- Richtiges Verhältnis Topfgrösse zu Pflanzengrösse
- Feuchtes Substrat
- Frische Triebe bei Rosenstöcken, nicht länger als 5 cm
- saubere Veredlungsstellen



Pflanzzeit

Frühling: Mitte März bis Ende April

Herbst: Mitte Oktober bis Frost-
eintritt (beste Pflanzzeit)

Containerrosen können das ganze Jahr gepflanzt werden, ausser bei Frost. Am besten wachsen die Rosen an, wenn sie im Frühling oder im Herbst gepflanzt werden.

Wann Sie welche Rosen bei Coop kaufen können

Containerrosen:
Mai bis August

Topfrosen:
März/April bis September

Rosenstöcke:
Ende März bis Anfang Mai und
Oktober bis vor dem ersten Frost



Checkliste für Ihren Einkauf

Werkzeug

- Handschuhe
- Spaten
- Harke
- Sauzahn oder Kultivator
- Baumschere
- Korb (für Verblühtes)
- Eimer (zum Wässern der Rosenstöcke)
- Giesskanne oder Gartenschlauch mit Brausestab
- Winterfließ

Hilfsmittel

- Rosendünger
- Rosenerde
- Für Rosen in Gefässen:
Blähtonkugeln oder Tongranulat als Drainage
- Coop Oecoplan Ricoter®
Torfersatz
- Coop Oecoplan Abdeckmaterial
- Coop Oecoplan Biocontrol
Insektizid, gebrauchsfertig
- Coop Oecoplan Biocontrol
Fungizid
- Rosenpflaster zur Vorbeugung
von Blattläusen

Zeitaufwand

Vorbereitung:

2–3 Wochen für Bodenverbesserung

Pflanzung:

ca. 30 Minuten pro Rose



Für mich und dich. **bau+hobby**

Für fachliche Fragen wenden Sie sich an die Verkaufsberater in Ihrem Coop Bau + Hobby oder in grösseren Coop Centern.

Für allgemeine Fragen steht Ihnen unser Coop Info Service unter 0848 888 444 oder www.coop.ch zur Verfügung.

CCBH706001 22/2008

CCBH706001

